

# Berlin.Dokument

## Berlin in den Vierziger Jahren (5) – Luftbrücke 1948/49

**Zeughauskino**

in Zusammenarbeit mit dem Bundesarchiv-Filmarchiv

**5. Dezember 2013, 20:00 Uhr | 8. Dezember 2013, 18.30 Uhr**  
**Einführung: Jeanpaul Goergen**

### **WESTWÄRTS SCHAUT BERLIN (D 1948)**

*Produktion:* Film Section, Information Services Division, Control Commission for Germany (British Element), in Verbindung mit „Welt im Film“

*Inhalt:* Berlin 1932. Potsdamer Platz, Gedächtniskirche, Berlins Verkehrswege (Verbindung mit den westlichen Nachbarn). Hamburg. Und dann: Hitler, die Aufrüstung, der Krieg, die Niederlage. „Berlin im Mai 1945: Ein Trümmerfeld, in dem Millionen ein mühseliges Dasein fristen.“ (Kommentar) Potsdamer Beschlüsse. Aufteilung Deutschlands in vier Besatzungszonen. Alliiertes Kontrollrat. Gliederung Berlins in vier Sektoren. Sektorengrenzen in Berlin. „Unmittelbar nach Übernahme der Sektoren begann unter den Westmächten die Aufbauarbeit.“ (Kommentar) Tiergarten. Enttrümmerung der Straßen. Fabriken. Neue Läden. Aufbau der Technischen Hochschule. Wiederaufbau des Kraftwerks West. Wirtschaftliche Einheit wurde aber nicht erreicht. Einfuhr von Lebensmitteln. Wahlen Oktober 1946. Währungsreform, auch in Westberlin. Blockade, Luftbrücke, Flughäfen Gatow und Tempelhof. O-Ton Ernst Reuter: „Berlin bleibt frei, Berlin wird nie kommunistisch!“ Besuch von Anthony Eden in Berlin (O-Ton). Luftbrücke. Kommentar: „Denn es ist der feste Wille der Westalliierten, das Leben der Westberliner auch unter der Blockade so erträglich wie möglich zu gestalten. Und die Berliner selbst, durch schwere Prüfungen hart geworden, blicken voll Vertrauen nach Westen, weiß, dass die Westmächte sie nicht im Stiche lassen werden.“

*Kopie:* Landesarchiv Berlin, 35mm, s/w, 401 m (= 14'39"), umkopiert auf BetaSP

### **ROSINENBOMBER (D 1947)**

*Produktion:* Film Section – Information Services Control Commission for Germany (B.E.) / *Verleih:* Eagle-Lion / *Regie:* Gert Stegemann / *Mitarbeiter:* Dr. Wolfgang Frank, Werner Rockel, Wolf Goethe, Graf

Hardenberg, Rosemarie Berndt / *Kamera:* Heinz Sasse / *Musik:* Erich Bender

*Inhalt:* Morgengrauen auf einem Flughafen: „Mit der aufsteigenden Sonne rüsten Bomber zum Flug – Bomber, einst die Boten des Todes, heute, im Sommer 1948, Diener des Lebens und der Freiheit.“ (Kommentar). Sunderland-Flugboote werden in die Luftbrücke einbezogen. Aufbau eines Stützpunktes in Finkenwerder bei Hamburg. Ankunft der Güter in Hamburg-Altona, Transport nach Finkenwerder und Umladung auf Boote zu den Sunderlands. Betankung der Flugzeuge. Einsatz von zivilen Sunderlands. Einweisung der Piloten über den Korridor nach Berlin in die Buch von Gatow. Startvorbereitungen auf der Elbe und Start. Namentliche Vorstellung der Piloten. Luftaufnahmen von Spandau, Olympiastadion, Kraftwerk, Havel – dann: Landung. Untergelegt ein britisches Soldatenlied. Ausladen der Maschine. Landungen auf der Havel. Ausladen der Hilfsgüter, nach dem Ausladen sofortiger Rückflug. Sunderland in der Luft. Hamburg. Maschine wird neu beladen. Berliner Kinder kommen zur Erholung an. Besatzung verpflegt sich an Bord. Sturm verhindert Start. Nebel und niedrige Bevölkerung erschweren die Sicht. Problem beim Rückflug, ein Motor fällt aus, aber die Sunderland ist auch mit zwei Motoren flugfähig. Reparatur des Motors. Abendstimmung. Trickkarte visualisiert Luftbrücke. Beladen der britischen Flugzeuge, Kohle, Brot, Volkswagen. Luftflotte: Dakotas, Lancastrians, Tudors. Große Tudor. Ankunft in Berlin-Gatow. Ausladen der Güter, u.a. Postsäcke, Zeitungspapier, Lebensmittel. Eine Viking bringt Fluggäste. Kinder spielen Luftbrücke. Verteilung der Lebensmittel. Berliner danken der Piloten. Abwurf vom Schokolade. „So versorgt die Luftbrücke Millionen. Denn Berlin muss essen um überleben zu können. Berlin braucht Brot und Kohle, Kleidung und Brennstoffe, es braucht, wie jeder von uns, die notwendigen Dinge des täglichen Lebens. Und so lebt denn die eingeschlossene Stadt im dankbaren Vertrauen

auf die großen metallenen Vögel der Luftbrücke.“  
(Kommentar)

*Anmerkung:* Gekürzte englische Fassung unter dem Titel: BERLIN AIRLIFT. THE STORY OF A GREAT ACHIEVEMENT

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 655 m (= 23'56“)

#### **ZWISCHEN OST UND WEST (BRD 1949)**

*Produktion:* Zeit im Film, München / *Verleih:* Allgemeiner Filmverleih (Afi), München / *Regie:* Stuart Schulberg / *Kamera:* Erich Küchler

*Credits laut Vorspann:* Filmvorführungsschein / Nr. 49-1023 / Es wird hiermit bescheinigt, dass / ZWISCHEN OST UND WEST / zur öffentlichen Vorführung in den amerikanisch besetzten Gebieten Deutschlands zugelassen ist. / Bescheinigung ausgestellt im Auftrag der Amerikanischen Militärregierung. / Zeit im Film zeigt / ZWISCHEN OST UND WEST / Dieser Film ist den Männern, Frauen und Kindern von Berlin gewidmet. Ohne ihr tapferes Aushalten wäre nicht möglich gewesen, was hier erzählt werden soll.

*fsk:* 1.11.1950, Nr. 2052, 35mm, s/w, 592 m, Jugendfrei

*Inhalt:* Chronikartiger Rückblick auf die jüngste Berliner Nachkriegsgeschichte, mit dem Tenor, dass sich in (West)Berlin sich ein neuer Geist herausgebildet habe: „Es ist schwer zu sagen, wann und wo und wie es eigentlich angefangen hat mit diesem neuen Geist Berlins. Aber jeder Berliner weiß, wie es enden wird –“ Schrifttafel: „Mit dem Sieg über die Mächte der Finsternis‘. (Ernst Reuter)“.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 601 m (= 21'58“)

#### **DIE BRÜCKE (D 1949)**

*Produktion:* August Rittig-Filmproduktion, München-Geiselgasteig, für Zeit im Film, Berlin / *Verleih:* Allgemeiner Filmverleih (Afi), München / *Regie:* Stuart Schulberg / *Kamera:* Peter Zeller / *Schnitt:* Joseph Zigman / *Musik:* Hans-Otto Borgmann / *Darsteller:* Lewis F. Droll, Joseph Müller

*Credits laut Vorspann:* Zeit im Film zeigt / DIE BRÜCKE / mit Oblt. Lewis F. Droll, Joseph Müller und den Männern der Luftbrücke

*fsk:* 30.10.1950, Nr. 2037, 35mm, s/w, 478 m, Jugendfrei

*Inhalt:* „In kurzer Zeit verfügte die Luftbrücke über 240 große amerikanische Luftwaffen- und Marinemaschinen, über 100 neue britische Yorks und Dakotas und über einige ‚fliegende Güterwagen‘. Diese Maschinen flogen innerhalb von 24 Stunden im Tag- und Nachteinsatz etwa 5000 Tonnen Lebensmittel, Brennstoff und Medikamente in die blockierte Stadt, so daß im Januar – trotz Nebel- und Winterwetter – die Drei-Wochen-Reserve Berlins auf eine 30-Tage-Reserve anwuchs. Achttausend Amerikaner, zweitausend britische Flieger, ein paar hundert Australier und Neuseeländer, sowie einige hundert Mann französisches Bodenpersonal versorgten in pausenlosem Einsatz ‚ihre‘ Berliner, die noch vor vier Jahren ihre Feinde waren. – Durch die im Jahre 1948 über Berlin verhängte Blockade müssen viele Fabriken ihre Tore schließen. Ein unbekannter Arbeiter schildert mit einfachen Worten anschaulich die verzweifelte Lage, die ihn und die meisten seiner Mitbürger bedrückt. Sie vermögen kaum zu glauben, daß ihnen in dieser isolierten Stadt vom Westen Hilfe gebracht werden könne. Wie sollten Flugzeuge auf die Dauer imstande sein, für 2½ Millionen Menschen Nahrung, Brennmaterial usw. zu besorgen? Die folgenden Bilder zeigen, wie der Plan der Luftbrücke aber doch Wirklichkeit wird. Sie geben einen Einblick in die bis in's Kleinste durchdachte technische Organisation. Die letzten technischen Erfindungen, Riesenflugzeuge und Radar-Leitsysteme, sind gerade gut genug, um hier Verwendung zu finden. Daneben sehen wir, wie der unbekannte Arbeiter seinen Anteil am Gelingen der Luftbrücke leistet. Wir erleben seine Kameradschaft mit einem genau so unbekanntem amerikanischen Piloten und gewinnen den berechtigten Eindruck, daß über aller Technik die lebendige Beziehung der Menschen zueinander steht.“ (*Filmdienst für Jugend und Volksbildung. Band 1* [= Loseblattsammlung mit Filmbeschreibungen], undat.

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 480 m (= 17'33“)

#### **WELT IM FILM NR. 207/1949, SONDERDIENST: DIE BLOCKADE IST GEFALLEN! (D 1949)**

*Kopie:* Bundesarchiv-Filmarchiv, 35mm, s/w, 189 m (= 6'54“)

#### **Kontakt:**

jeanpaul.goergen@t-online.de | <http://jeanpaulgoergen.de>